DFB will einschneidende Maßnahmen für den DFB-Ü40-Cup durchführen

DFB-Ãœ40-Cup

Man stelle sich vor, der DFB beschlÃ¶sse, ab 2022 die Amateure vom DFB-Pokal auszuschlieÃŸen um das Niveau des Wettbewerbs zu heben. Damit entfiele der letzte bundesweite Wettbewerb fÃ¼r Amateurmannschaften. Der Aufschrei wÃ¤re riesig.

Im AH-FuÃŸballbereich soll Ã„hnliches jetzt RealitÃ¤t werden.

Seit 2008 wird in Berlin der DFB-Ãœ40-Cup ausgespielt: Eine Deutsche Meisterschaft fÃ¼r FuÃŸballer ab dem 40. Lebensjahr. Mit EinfÃ¼hrung dieses Cups trug der DFB der demografischen Entwicklung Rechnung, schlieÃŸlich bleiben immer mehr FuÃŸballspieler nach ihrer aktiven Laufbahn ihrem Hobby treu und mÃ¶chten ihm auch gerne unter Wettbewerbsbedingungen nachgehen. Das GroÃŸfeldturnier kam bei den Ãœ-40 Mannschaften hervorragend an. Qualifiziert waren zehn Mannschaften: jeweils Meister und Vizemeister der Qualifikationsturniere der fÃ¼nf RegionalverbÃ¤nde SÃ¼d, SÃ¼dwest, West, Nord und Nordost. Der DFB-Ãœ-40-Cup war der Paradewettbewerb im AH-FuÃŸball in Deutschland.

Den Meistertitel holten aus dem Amateurlager beispielsweise die SG Balve-Garbeck, der TSV Lesum-Burgdamm, der TSV Bergrheinfeld, die SG Hoechst Classique und SpVgg BW Berlin aber auch Hertha BSC, SV Hannover und F.C. Hansa Rostock aus dem Profibereich. Den Amateurvereinen bescherte dies bundesweite Aufmerksamkeit. Berichte Ã¼ber ihre Erfolge wurden nicht nur im DFB-Magazin â€žJournal" bundesweit publiziert, sondern auch in lokalen und Ã¼berregionalen Presseberichten verÃ¶ffentlicht. Dies motivierte so gut wie jedes spielstarke Ãœ-40 Team, einmal am DFB-Ãœ40-Cup teilzunehmen - mit der Chance, dort einen der renommiertesten Amateurvereine oder die Ãœ-40 Auswahl eines Profivereins zu schlagen.

Der grÃ¶ÃŸte wiederkehrende Kritikpunkt war die BeschrÃ¤nkung auf zehn Mannschaften, die vielen Teams eine Qualifikation nahezu unmÃ¶glich machte. Hier Ã¼berstieg die Nachfrage nach StartplÃ¤tzenÂ das Angebot des DFB deutlich, was auch dazu fÃ¼hrte, dass sich ab 2017 eine Deutsche Ãœ-40-Pokalrunde abseits des DFB ohne TeilnahmebeschrÃ¤nkung organisierte.

Nun will der DFB seinen Ãœ-40-Cup reformieren. Die geplanten Ã„nderungen allerdings entsprechen schwerlich den WÃ¼nschen der Vereine:

Â - Die Anzahl teilnehmender Mannschaften wird von zehn auf fÃ¼nf reduziert. Teilnahmeberechtigt ist nur noch der Meister des jeweiligen Regionalverbands.

Â Â Â Die Teilnahmechancen kleiner Amateurvereine werden

damit nahezu vollstÃ¤ndig zunichte gemacht.

Â - Statt auf dem GroÃŸfeld
soll das Turnier zukÃ¼nftig auf dem Kleinfeld ausgetragen werden. Die teilnehmenden Mannschaften treten also mit erheblich reduziertem Kader an,

Â Â Â so dass nicht einmal alle Spieler einer Mannschaft werden auflaufen kÃ¶nnen. Das ist bitter fÃ¼r die Spieler, die zuhause bleiben mÃ¼ssen.

Â - Anstelle
einer Gruppenphase mit nachfolgenden K.O.-Spielen soll zukÃ¼nftig ein Format Jeder-gegen-Jeden gespielt werden. Halbfinal- und Endspiele,

Â Â Â die
HÃ¶hepunkte des Wochenendes, entfallen.Â

Diese VerÃ¤nderungen des
DFB-Ãœ40-Cups fÃ¶rdern nicht den Ãœ-40 FuÃŸball, sondern behindern dessen Entwicklung. Viele Mannschaften im Ãœ-40 Bereich sehen den DFB-Ãœ40-Cup als ihr groÃŸes erklÃ¤rtes Ziel an. DafÃ¼r trainieren sie, daraus ziehen sie Motivation, damit begeistern Sie Nachwuchsspieler, Fans und FÃ¶rderer. Einen Wettbewerb, der sich als Anreiz und Zugpferd fÃ¼r die Ãœ-40 Fussballer entwickelt hat und voll akzeptiert ist, ohne Not derartig abzuwerten widerspricht aller Vernunft und lÃ¤sst Fragen, wer solche BeschlÃ¼sse im AH-FuÃŸball eigentlich auf welcher Grundlage und mit welchem Ziel verantwortet?

Selbst wenn es mit dem Deutschen
Ãœ-40-Pokal (https://pokal.ah-fussballportal.de/) nun eine Alternative im deutschen AH-FuÃŸball gibt, lÃ¤ge es doch in der Verantwortung des Deutschen FuÃŸballbundes seinen Mitgliedern in alles Altersbereichen attraktive Wettbewerbe anzubieten.

Wir werden Ã¼ber das Thema weiter
berichten. Meinungen und VorschlÃ¤ge dazu nehmen wir gerne unter der E-Mail-Adresse ue40@ah-fussballportal.de entgegen. Interessante Kommentare werden wir gerne verÃ¶ffentlichen.